



TREFFPUNKT

CHRISTOPHORUS GEMEINDE



ADVENTLICHES TREIBEN 2024

BERICHTE FREIZEITEN

ADVENTSFEIER 15.12.24

Jahreslosung

Prüft alles & behaltet
das Gute!

1. Thessalonicher 5,21

EVANG.-LUTH. CHRISTOPHORUS KIRCHENGEMEINDE LAAGE

mit den Kirchorten
Hohen Spreng, Kritzkow, Laage, Polchow, Recknitz, Sarmstorf & Weitendorf

Geschäftsführender Pastor: Thomas Kretschmann
2. Vorsitzende des Kirchengemeinderates: Michaela Heyder

Pfarrstr. 4, 18299 Laage
Tel: 038459-1899-6/-7
Mail: info@christophorus-gemeinde.de
Web: www.christophorus-gemeinde.de

EVANGELISCHE BANK

IBAN: DE10 5206 0410 0005 3203 72
BIC: GEN0DEF1EK1

BÜROZEITEN

dienstags, donnerstags & freitags von 9.00 – 11.00 Uhr
nach Vereinbarung gerne auch als Videokonferenz

IMPRESSUM TREFFPUNKT CHRISTOPHORUS GEMEINDE

Herausgeberin: Christophorus Kirchengemeinde Laage
Redaktion: Öffentlichkeitsausschuss
Mitarbeit: Anne Meyer, Clara Vogt, Dorothea Eggers, Frank Claus, Hannelore Sievert, Justin Kreikemeyer, Johannes Kretschmann, Reinhard Ellsel, Sandra Piepke, Pastor Thomas Kretschmann, Tina Willms
Layout & Korrektur: Lydia Eggers, Johannes Kretschmann & Pfarramt
Fotos: Elisa Peters, Johannes Kretschmann, Lukas Claus, Sandra Piepke
Auflage: 1.500 Stück alle drei Monate

Impressum	2
Inhalt	3
Nachgedacht	5
Aus dem Kirchengemeinderat	7
Gottesdienste & Veranstaltungen	12
Feste, die wir feiern	16
Arbeit mit Senior:innen	18
Arbeit mit Erwachsenen	20
Arbeit mit Kindern & Jugendlichen	22
Über den Tellerrand geschaut	34
Geburtstage & Kasualien	38
Ansprechpersonen	42





WIE SOLL ICH DICH EMPFANGEN - ADVENTURE

Die kleinen Finger zittern ein wenig vor Aufregung. Sie steht noch im Schlafanzug vor ihrer Kinderzimmerwand gegenüber dem Bett. Diese hat sich heute Nacht wie von Zauberhand verwandelt. Plötzlich warten hier auf das Kind 24 kleine selbstgenähte Säckchen aufgehängt an einer Juteschnur, die von einem goldenen Faden durchzogen ist. Keines der Beutelchen verrät, was sich darin verbirgt. Nur eine jeweils sorgfältig geschriebene Zahl bestimmt, an welchem Tag welches Beutelchen geöffnet werden darf. Für das Mädchen liegt Spannung in der Luft. Neugier, auf das, was da kommt. Und das jetzt 24 ganze Tage lang. 24 Mal ein kleines Abenteuer am Morgen, bevor der Tag richtig beginnt. Advent bedeutet für sie nicht wie für so viele Erwachsene Stress und Hektik zwischen all den Vorbereitungen und der sechsten Adventsfeier. Advent bedeutet für sie auch nicht ein Kaum-erwarten-Können des einen großen Festes, denn sie steckt ja schon mittendrin im Advent(ure) – im Abenteuer Advent – im Adventsaben-

teuer auf dem Weg zur Krippe. Schließlich stecken auch die Figuren, die sich Jahr um Jahr um diese Krippe versammeln auch mitten in einem Abenteuer. Sie machen sich auf den Weg, weil ein Kaiser sein Volk zählen will und sie wissen nicht, ob sie sicher in einem Quartier ankommen. Sie machen sich auf den Weg, weil Engel aus dem Himmel plötzlich singen und sie wissen nicht, ob die Tiere auf dem Feld – ihre Lebensversicherung – bei ihrer Rückkehr noch unverseht und vollzählig sind. Sie machen sich auf den Weg, weil eine Sternkonstellation etwas zu versprechen scheint, von dem sie nicht einmal ahnen, was sich genau dahinter verbirgt. Die ganze Weihnachtsgeschichte, auf die wir uns im Advent vorbereiten, verrät ihren Protagonist*innen erst einmal nicht, was sich hinter all dem verbirgt. Sie ist sorgfältig vorbereitet – keine Frage. Aber Spannung liegt in der Luft. Alles andere liegt allerdings ein wenig im Dunkeln und lässt die eine oder andere Hand bestimmt auch zittern. Aber sie sind mutig und machen sich auf die Socken gegen die Ungewissheit. Sie lassen sich auf dieses Abenteuer ein, weil sie hoffen,

dass sich etwas verändert an ihrer Lage, an der Politik, an ihren Lebensumständen. Die Krippenfiguren haben vermutlich nicht viel im Gepäck, aber das, was sie haben – die Botschaft vom Abenteuer, die Hoffnung, ihre Neugier – damit gehen sie nicht versehentlich am Ziel vorbei, sondern mitten hinein in den Advent, in die Ankunft von dem Neuen, auf das sie warten. Mich selbst ertappe ich bei dem Gedanken, dass ich ja weiß, worauf ich jedes Jahr warte im Advent – auf Weihnachten – auf die Ankunft von Jesus Christus in unserer Welt. Ich weiß, wie ich Jahr um Jahr das Weihnachtsfest und die Weihnachtsbotschaft empfangen will. Aber kaum verliere ich mich in diesen Gedanken, lande ich sofort in der Vorbereitungsschleife, der Erwartung und schon fast wieder in der Hektik rund um diesen einen Abend voller Geschenke, Weihnachtsoratorium und Plätzchenduft. Und auf einmal ist es schon wieder ganz schön viel Gepäck, das ich auf dem Weg dorthin schultern muss. Wie wäre es also, frage ich mich, wenn dieses Jahr Advent weniger Erwartung (an mich), mehr Abenteuer und Neugier bedeutet. Und

wenn dabei das Abenteuer am Morgen im Schlafanzug beginnt, dann wenigstens mit wenig Gepäck. Ein zumindest das Gewicht betreffend leichtes Gepäck liegt jetzt in Ihrer Hand. Unser Gemeindebrief für diesen Advent von A-Z. Vielleicht ist er für Sie eine kleine Anregung, in diesem Jahr ein Adventsabenteuer zu erleben und damit die Weihnachtsbotschaft vielleicht ein kleines Stückchen anders zu empfangen als in einem anderen Jahr. Gehen Sie lesend auf Entdeckungsreise. Vielleicht verbirgt sich hinter der einen oder anderen Seite ein kleines Abenteuer zum Ausprobieren in der diesjährigen Adventszeit.

Clara Vogt

Der Kirchengemeinderat hat mit der Kirchlichen Energiewerk GmbH den Nutzungsvertrag über Grundstücksflächen der Kirchengemeinde, die sich im Bereich des mit Nr. 123 ausgewiesenen Eignungsgebietes Windenergieanlagen des aktuellen Entwurfs der zuständigen Raumordnungsbehörde befinden, verlängert. Aufgrund dieser Nutzungsvereinbarung soll es der Kirchlichen Energiewerk GmbH ermöglicht werden, dort ein Windenergieprojekt mitzuentwickeln.

Ob, wann und wie viele Anlagen auf den Grundstücken der Kirchengemeinde tatsächlich errichtet werden dürfen, ist seitens der Behörden jedoch noch nicht entschieden.

Der Verkauf des Pfarrhofes in Hohen Spreng nimmt Formen an. Der Kirchengemeinderat ist mit einem Interessenten nach Befürwortung seines Konzeptes in ernsthaften Gesprächen und hofft auf das Zustandekommen einer Vereinbarung. Die Veräußerung des Pfarrhofes ist aufgrund des hohen Kostenaufwandes für die Kirchengemeinde erforderlich geworden.

Es haben sich nun die Verantwortlichen für die 7 Kirchen unserer Kirchengemeinde gefunden. Sie kontrollieren die Kirchen zwar selber regelmäßig, freuen sich aber auch über Hinweise der Dorfbewohner:innen, z. B. wenn Dachziegel heruntergefallen sind, ein Fenster kaputt ist, Äste abgebrochen sind und auf dem Friedhof liegen o.ä.

Die Verantwortlichen sind:

Volker Walm – für die Kirchen in Recknitz und Kritzkow

Hans Schmidt – für die Kirche in Laage

Hermann Steinfeldt – für die Kirche in Polchow

Dieter Harm – für die Kapelle in Sarmstorf

Christian Pentzlin – für die Kirche in Weitendorf

noch offen – für die Kirche in Hohen Spreng

Wenn jemand Interesse hat, sich ebenfalls für das Kirchgebäude oder den Friedhof im eigenen Dorf zu engagieren, bitte gern im Pfarrbüro melden.

AM 20. NOVEMBER 2024

Tagesordnung Gemeindever-
sammlung am 20. November
2024

Ort: Stadtkirche Laage

Uhrzeit: 17:00 Uhr

1. Begrüßung
2. Wahl des Versammlungsleiters,
der Versammlungsleiterin +
eines Protokollführers/einer
Protokollführerin
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Bericht aus dem Kirchengemeinderat
5. Ausblick
6. Anfragen aus der Gemeinde
7. Verschiedenes



**ERZÄHL MIR
VOM FRIEDEN**

Ökumenische FriedensDekade
10. bis 20. November 2024

FRIEDENSDEKADE
JEWEILS UM 17:00 UHR
ZWISCHEN DEM
11. & 19. NOVEMBER
an der Stadtkirche Laage



**„Ich
sehe
hin“**

**... kann sexuelle
Gewalt beenden.**

Schieb deine Verantwortung nicht weg!

Sieh hin – Hör zu – Frag nach. Weil Kinder und Jugendliche sich nicht alleine schützen können.

Wie das geht, erfährst du auf:

◀ www.nicht-wegschieben.de



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Unabhängige Beauftragte
für Fragen des sexuellen
Kindesmissbrauchs



SAVE THE DATE

Fr, 2. Mai 2025

recknitz.com





SA, 2. NOV 2024

14:00 Uhr Hubertusmesse in Hohen Sprenz

SO, 3. NOV 2024

11:30 Sonntagsbegegnung &
Mitbring-Brunch in Recknitz

SA, 09. NOV 2024

19:00 Taizé Gebet in Weitendorf

SO, 10. NOV 2024

9:30 Gottesdienst in Polchow
11:00 Gottesdienst in Hohen Sprenz

SO, 17. NOV 2024

9:30 Gottesdienst in Laage
11:00 Gottesdienst in Sarmstorf
15:00 Andacht in Krons kamp

MI, 20. NOV 2024

17:00 Buß & Betttag in Laage
mit Gemeindeversammlung

SO, 24. NOV 2024

10:00 Ewigkeitssonntag in Laage mit AM
14:00 Andacht Neuer Friedhof Laage
14:00 Andacht Friedhof Liessow
14:00 Andacht Friedhof Wardow
14:00 Andacht Friedhof Alt Diekhof
14:00 Andacht Friedhof Kritzkow
14:00 Andacht Friedhof Weitendorf
14:00 Andacht Friedhof Hohen Sprenz
14:00 Andacht Friedhof Polchow
14:00 Andacht Friedhof Recknitz
15:00 Andacht Alter Friedhof Laage

SA, 30. NOV 2024

17:00 Sternstunde in Weitendorf

SO, 01. DEZ 2024

10:00 Adventsgottesdienst zur Eröffnung
des Adventlichen Treibens und der Einfüh-
rung von Lucie Schmidt in Laage

SO, 08. DEZ 2024

9:30 GD zum 2. Advent in Laage
11:00 GD zum 2. Advent in Sarmstorf

SO, 15. DEZ 2024

10:00 GD zum 3. Advent in Laage
15:00 Adventsfeier in Laage

SO, 22. DEZ 2024

9:30 GD zum 4. Advent in Polchow
11:00 GD zum 4. Advent in Hohen Sprenz

DI, 24. DEZ 2024

15:00 Christvesper in Kritzkow
15:00 Christvesper in Recknitz
15:30 Christvesper in Laage mit Singspiel
17:00 Christvesper in Laage
17:00 Christvesper in Polchow
17:00 Christvesper in Hohen Sprenz
23:00 Christvesper in Laage

MI, 25. DEZ 2024

14:00 musikalische Andacht in Polchow
mit Mondclee aus Rostock

DO, 26. DEZ 2024

neues Format zum 2. Weihnachtsfeiertag
(*noch in Planung*) in Laage

SO, 29. DEZ 2024

10:00 Kantatengottesdienst in Güstrow

DI, 31. DEZ 2024

17:00 Silvestergottesdienst in Laage (kath.)

MI, 1. JAN 2025

17:00 Neujahresgottesdienst in Laage

SO, 5. JAN 2025

11:30 Sonntagsbegegnung & Mit-
bring-Brunch in Recknitz

SA, 11. JAN 2025

19:00 Taizé Gebet in Weitendorf

SO, 12. JAN 2025

9:30 Gottesdienst in Laage

11:00 Gottesdienst in Sarmstorf

SO, 19. JAN 2025

9:30 Gottesdienst in Polchow

11:00 Gottesdienst in Hohen Sprenz

SO, 26. JAN 2025

17:00 Konzert-Gottesdienst in Laage
mit Kantor Fritz Abs

LEGENDE & HINWEISE

GOTTESDIENST:

Traditionelles Gottesdienstformat mit alter und neuer Musik (45 min).

SONNTAGSBEGEGNUNG:

Mini-Impuls in der Kirche (15 min) & Mitbring-Brunch.

TAIZÉ:

Musikalische Andacht, mit Gesängen aus der Brüder- und Schwesterngemeinschaft in Taizé (30 min).

HUBERTUSMESSE:

Die Hubertusmesse ist ein Gottesdienst zu Ehren des heiligen Hubertus, des Schutzpatrons der Jäger:innen. Sie wird in unserer Dorfkirche von Jagdhornblä-

sern begleitet. Im Anschluss Kaffee & Kuchen.

KANTATENGOTTESDIENST:

Im Kantatengottesdienst wird J.S. Bachs „Ich freue mich in dir“ BWV 133 aufgeführt. Solisten sind Felizia Frenzel (Sopran), N.N. (Alt) und Matthias Vieweg (Bass), begleitet von der Güstrower Kantorei und dem Orchester für Alte Musik Vorpommern unter der Leitung von Martin Ohse.

NEUES FORMAT ZUM 2. WEIHNACHTSFEIERTAG:

Wir wissen noch nicht genau, wohin die Reise geht – aber am zweiten Weihnachtstfeiertag wollen wir einen neuen Weg wagen. Seid gespannt!

ADVENTSANDACHETEN

JEWEILS UM 9:00 UHR

5. Dezember Laage

12. Dezember Laage

19. Dezember Laage



EINLADUNG ZUM

Lebendigen Adventskalender

Wir laden Euch herzlich zu unserem diesjährigen Lebendigen Adventskalender mit Punsch, Feuer & Geschichten ein. In Kooperation mit dem Religionskurs der 12. Klasse gestalten wir den Großteil dieser besinnlichen Abende.

... weitere Termine und Orte in Planung ...

9.12.

15:00 in (noch in Planung)
18:00 in (noch in Planung)

12.12.

18:00 in Siemitz - Hof
Wendtland/Brüß

13.12.

15:00 in Laage - Rosalinde Hinnah

16.12.

18:00 in (noch in Planung)
18:00 in Breesen - Fam. Steinfeldt

Wir freuen uns auf Euch!





Adventliche

rund um den Laager

Sonntag,

10:00 Uhr

Adventsgottesdienst zur Eröffnung
des Adventlichen Treibens

11:00

Beginn Markt

Veranstalterin:



in Kooperation mit:



Vielen Dank
an die Sponsoren &
die ehrenamtlich
Helfenden.

Stände & Programm ru

Pfarrstraße 4 | 18299 L



es Treiben

er Pfarrhof

, 1. Dezember 2024

00 Uhr
arktreiben

17:00 Uhr
Adventskonzert mit dem
Landesjugendchor M-V

rund um den Pfarrhof, Ziegenmarkt und Kirchplatz in Laage.

9 Laage - Infos: christophorus-gemeinde.de



TERMINE SENIOR:INNENKREIS

Immer im Zeitraum von
15:00 bis 16:30 am zwei-
ten Mittwoch im Monat.

20. November 2024

8. Januar 2025

Anfragen für einen Fahrdienst:

Pastor Julius Hofmann

Tel: 038459 - 18996

mobil: 0179 - 4211033

Mail: julius.hofmann@elkm.de



HERZLICHE EINLADUNG ZUR

Advents FEIER

SO, 15. DEZEMBER 2024

EINLASS: 14:30 | BEGINN: 15:00 UHR

**WEIHNACHTSSINGSPIEL IN DER STADTKIRCHE LAAGE
ADVENTSCAFÉ IM GEMEINDEHAUS DER KIRCHENGEMEINDE**

ANMELDUNG ERBETEN.
SPONTANE BESUCHE MÖGLICH.
WIR FREUEN UNS AUF SIE & EUCH.
TEL: 038459-18996



*ÖKUMENISCHER KIRCHEN-
CHOR*

dienstags: 19:00 - 20:30 Uhr
 Beitrag: keinen
 Ort: Gemeindehaus Laage
 Leitung: Thomas Kretschmann

NÄHWERKSTATT

donnerstags: 17:00 - 18:00 Uhr
 Beitrag: 35 EUR im Monat
 Ort: Alte Schule Laage
 Leitung: Heidrun Fugmann &
 Andrea Burmeister

REPAIR CAFÉ

jeden 3. Montag: 14:00 - 18:00 Uhr
 Ort: Alte Schule Laage

Beschreibung: Sie haben ein elektronisches Kleingerät, das einer Reparatur bedarf? Dann kommen Sie an jedem dritten Montag zu uns in die Alte Schule – wir möchten das Gerät gemeinsam mit Ihnen reparieren und natürlich soll Zeit für ein nettes Gespräch sein.

Leitung: Julius Hofmann und
 Hr. Tempke

*KRABELLGRUPPE /
WINDELCAFÉ*

mittwochs: 9:15 - 10:15 Uhr
 Ort: Alte Schule Laage
 Leitung: Johannes Kretschmann

ADVENTLICHES TREIBEN

Vorbereitungstermine (hybrid):
 7. November 18:00 bis 19:15 Uhr
 21. November 18:00 bis 19:15 Uhr

Vorbereitungswoche:
 25. bis 29. November
 8:00 bis 15:00 Uhr

Nachbereituungswoche:
 2. bis 4. Dezember
 8:00 bis 15:00 Uhr

ERZÄHLSALON MIT FACHEXPERTISE

STOCK UND STEIN

22.11.24

19 UHR | BÄCKEREI STERN LAAGE | HAUPTSTR. 29

Wir bringen in diesem Erzählsalon zusammen:

eine Tischlerin | einen Förster

eine Gleichstellungsbeauftragte | einen Pflasterer



Mehr Infos zur Veranstaltung
www.netzwerk-region-laage.de

Mehr Gespräche aus dem Amt Laage
gibt's hier jederzeit digital:
Der Ton der Region
– Podcast des Netzwerk Region Laage

Eine Kooperation des Netzwerk Region Laage mit dem Kulturbahnhof Laage und der Christophorus Kirchengemeinde Laage.



Gefördert durch die
Stiftung für
Elternschaft und
Ingenieurwesen
Engagement
in Handwerksberufen
Vorpommern



Netzwerk
Region
Laage



KULTURBAHNHOF
LAAGE



Christophorus
Kirchengemeinde
Laage



FAHRRADFREIZEIT 2024

Am 22.07.2024 war es wieder soweit: Fahrradfahren war für die kommenden drei Tage angesagt. Bereits am Vortag konnte das Equipment für die Radtouren und zum Übernachten in der Alten Schule abgegeben werden. Diese war wieder Ausgangspunkt unserer Fahrten und Erholungsstätte danach. Mit uns vier Betreuern (Jeannine, Andreas, Stefan & Sandra) wagten 20 Kinder das Abenteuer, auf Erkundungstour rund um Laage zu gehen. Es waren durchaus wieder sehr anspruchsvolle Strecken dabei, die von den einen gemocht und auch gefordert wurden und von anderen auch schon mal verwünscht wurden. Aber so sind Geschmäcker ja bekanntlich verschieden. Am Montagnachmittag durften die

Kinder zum einen beim Töpfern mit Frau Anne Nietz kreativ werden - es entstanden ganz zauberhafte Dinge dabei. Die getöpfernten Kunstwerke wurden von Frau Nietz gebrannt und den Kindern einige Zeit nach der Fahrradfahrt als Erinnerung übergeben. Zum anderen konnten die Radler ihre



Geschicklichkeit beim Bogenschießen unter Beweis stellen. Die Übungsleiter vom Bogensport der Schützenzunft Tessin e. V. er-



klärten, wie auch Frau Nietz beim Töpfern, alles sehr ausführlich und geduldig, Sicherheit geht nämlich vor. Am Dienstag nach dem Frühstück machten wir uns auf zu Hans Schmidt nach Schweez. Dieser brachte uns sein Hobby ganz nahe. In mehreren kleinen Gruppen, in Schutzanzüge verpackt, trauten wir uns an seine Bienenvölker heran und lauschten seinen Ausführungen. Ganz besonders aufregend war bei jeder Führung die Suche nach der Königin. Zum Schluss gab es dann noch eine Kostprobe vom leckeren Honig für zu Hause. An diesem Tag, wie bereits am Montag bei unserem Ausflug an den Dolgener See, regnete es und wir wurden nass, richtig nass. Den Dolgener See hatten am Montag viele Kindern als kleine Abkühlung unter Anwesenheit von unseren Rettungsschwimmern Liina und Andreas genutzt. Zum Abschluss kam dann, wie erwähnt, die Abkühlung für alle von oben. So konnte die Regenbekleidung erprobt werden. Diese kam dann am Dienstagnachmittag nach unserem Badestop am Liessower See an ihre Grenzen. Strömender Mecklenburger Landregen zwang uns, bei Fam. Gränert in

Liessow in Deckung zu gehen, vielen Dank dafür. Als Aufmunterung gab es leckere Melone. Das Eis am Ende der Fahrradtour musste an diesem Tag leider ausfallen, aber im Gefrierschrank der Alten Schule konnten noch kühlere Süßwaren gefunden werden. Der dritte Tag führte uns zur tausendjährigen Linde in Polchow. Alle haben die drei Tage wieder wunderbar gemeistert und aus sich und ihren Fahrrädern das Beste herausgeholt. Dabei kam der eine oder andere auch schon einmal an seine Grenze oder ging darüber hinaus. Dafür habt ihr von uns als Betreuern den größten Respekt und könnt alle sehr stolz auf Euch sein. Wir sprechen allen einen großen Dank aus, die diese Fahrradfreizeit unterstützt haben.

Sandra Piepke

JUGENDFREIZEIT IN SLOWENIEN

Würden Sie von der Spitze des Manhattan springen oder in sechs



Grad kaltem Wasser baden, oder sich 45 Meter in die Tiefe hinabseilen lassen? Ich bin wohl nicht alleine damit, dass ich vor der Jugendfreizeit alle Fragen eher mit „nein“ beantwortet hätte. Und doch hat das richtige Wetter, die richtige Umgebung und die richtige Gemeinschaft dazu beigetragen, dass nun meine Antwort und die vieler anderer nicht unterschiedlicher ausfallen könnte.

Wie auch im vergangenen Jahr stand zuerst eine lange, anstrengende Reise an: Von Laage fuhren die 25 Teilnehmenden am Dienstag durch die Nacht Richtung Süden, quer durch Deutschland, Ös-

terreich und schließlich Slowenien. Nach sechzehn Stunden – natürlich mit Pausen – war es endlich geschafft: Ankunft im Nordwesten Sloweniens am „Camp Trnovo“ direkt an den Stromschnellen des Soča, der vom Westen Sloweniens bis nach Italien verläuft. Dort, mitten zwischen den Bergen, errichteten wir unser Camp mit den alt bekannten Jurten. Der Tag der Ankunft ging zu Ende mit Nudeln, einer Vorstellungsrunde und Musik bei Kerzenschein.

Der erste volle Tag führte uns auf eine Wanderung rund um das Tal, in welchem sich das Camp befand. Zunächst über Hängebrücken und entlang des türkisen Soča, die das diesjährige Gruppenfoto prägen, später durch den Wald und bergauf. Slowenien zeigte sich, wie auch in den kommenden Tagen, von seiner sonnigsten Seite mit Temperaturen über 30 Grad Celsius. Gut, dass das Camp nur wenige Autominuten von einer traumhaften Badestelle entfernt war. So wurde nach der Wanderung beschlossen, sich im Wasser des Soča abzukühlen. Wie die Teilnehmenden allerdings schnell feststellten, war er eisig kalt. Aber



die Anziehungskraft des kristallklaren Wassers war bei dieser Hitze so groß, dass sich die meisten trotzdem ins Wasser wagten: zunächst langsam, später dann auch mal mit Sprung.

Am dritten Tag stand zunächst wieder eine längere Autofahrt an: in den Südwesten Sloweniens, nach Postojna. Dort befindet sich eines der größten für Touristen erschlossenen Höhlensysteme der Welt. Mit einem Lorengzug ging es immer tiefer in das kühle Gestein, vorbei an Stalagmiten, Stalaktiten und Stalagnaten. Vom unterirdischen Bahnsteig aus startete eine Führung durch verschiedene riesige Säle. Durch eine unterirdische Poststelle und mit dem Zug erreichten wir schließlich wieder die Oberfläche. Auf der Rückfahrt rasteten wir an einer breiteren Wasserstelle flussabwärts vom Camp. Eigentlich nur zur kurzen Stärkung, doch auch hier war das Wasser einfach zu einladend. So wurde



eine ganze Weile mit Planschen verbracht.

Auch wenn es sich zuerst wenig verlockend anhört, aber zum täglich angebotenen Frühsport aufzustehen war gar nicht so schwer. Die Sonne meinte es dieses Jahr nämlich so gut mit uns, dass die Zelte ab acht Uhr fertig auf Saunatemperatur geheizt waren. Nach dem üppigen Frühstück startete der Samstag wieder als Wandertag, diesmal auf eine etwas längere Rundtour, welche bergauf zu kaskadierenden Wasserfällen führte. Der Sprühnebel der Wasserfälle schaffte eine angenehme Abkühlung und auch ein Halt an der Badestelle durfte auf dem Rückweg natürlich nicht fehlen. Anschlie-

ßend ging es weiter Fluss aufwärts entlang einer beeindruckenden Klamm. Wie jeder Abend klang auch dieser wieder mit Besinnung, Musik und Spielen aus.

Der Sonntag versprach ein Abenteuer der ganz besonderen Art: Rafting,

also das Durchfahren von Stromschnellen mit einem Schlauchboot. An diesem Tag lernten wir das slowenisch-chilenische Paar Blažka und Diego kennen, welches uns mit der nötigen Ausrüstung versorgte: Neoprenanzug, Wasserschuhe, Schwimmweste und Helm. Mit diesen und anderen Guides rafteten wir in kleinen Gruppen abwärts des altbekannten Flusses bis zum Camp. Auf dem Weg gab es neben den Stromschnellen aber noch zwei weitere Höhepunkte. So wurde an einer Stelle das Boot als Rutsche umfunktioniert. Später konnten wir vom sogenannten „Manhattan“, einem sieben Meter hohen Felsen (so wurde es zumindest gesagt), ins tiefere Wasser springen. An dieser Stelle sei gesagt, dass es von oben stets höher aussieht als von unten und so kostete der Schritt über die Kante eini-

giges an gegenseitiger Bekräftigung und Überwindung, welche aber direkt mit einem kurzen Moment der Schwerelo-

sigkeit belohnt wurde.

Nach all der Aufregung am Sonntag besuchten wir am folgenden Tag die 130 km vom Camp entfernte Stadt Piran. Diese bietet alles, was man sich von einer kleinen Stadt am Mittelmeer wünscht: sonniges Wetter, enge Gassen, historische Gebäude, nette Cafés und natürlich der Blick auf das weiße Meer. Nach einem Besuch auf der historischen Stadtmauer mit einem fantastischen Ausblick hatten die Teilnehmenden Zeit, die Stadt auf ihre eigene Weise zu genießen. Unseren Besuch schlossen wir, wer hätte es gedacht, zusammen mit einer Badepartie im salzigen Mittelmeer ab.

Und dann brach auch schon der letzte Tag an, doch dieser hatte es noch einmal in sich. Während die Hälfte der Teilnehmenden im Camp bei verschiedensten Beschäftigungen eine Pause einlegte, begab sich die andere mit Blažka und Diego, bepackt mit Neoprenanzug und Kletterausrüstung auf den Weg zur Spitze der Fratrica-Schlucht ganz im Nordwesten Sloweniens. Oben





angekommen wurde die Ausrüstung angelegt und es ging wieder bergab. Allerdings

nicht auf demselben Pfad, sondern durch die wasserführende Schlucht, über Steine und Wasserfälle hinunter. Canyoning nennt man diesen Sport im Englischen. Neben vielen mutigen Sprüngen und Rutschen war das Highlight das Abseilen vom 45 Meter hohen slap parabolala (dt. Parabelfall). Am Abend traf sich die gesamte Gruppe wieder vereint zum Abschlussessen in einem kleinen italienischen Restaurant. Unsere fantastischen Guides und ihre Tochter luden wir kurzer-

hand zu einem geselligen Abend ein. Zurück im Camp ließen wir die Freizeit am Lagerfeuer ausklingen, wo der klare Himmel ein letztes Mal mit seiner Pracht an funkelnenden Sternen angab. Sogar die eine oder andere Sternschnuppe ließ sich erhaschen.

Am Mittwoch gab es dann nur noch eine Aufgabe. Das Camp, welches uns für die vergangene Woche eine Heimat bot, musste wieder abgebaut und sicher für die Rückfahrt verstaubt werden. Gegen Mittag setzte sich dann der Konvoi Richtung Laage in Bewegung. Nach vielen Stunden Autofahrt und zurück in Laage herrschte mitten in der Nacht eine Stimmung von „endlich zu Hause“, aber auch „schade, dass es schon vorbei ist“. Ich persönlich finde es immer wieder beeindrungs-



ckend, wie eine große Gruppe von zunächst fremden, so unterschiedlichen Menschen eine Woche lang harmonieren kann. Vielleicht lag es am idyllischen Soča, vielleicht am Wetter, vielleicht aber auch an den gemeinsam durchlebten Abenteuern. Eines ist aber sicher: Jeder ist mit mehr Gepäck zurückgekehrt als mitgenommen. Sei es ein Souvenir, etwas neu Gelerntes, ein Stück Persönlichkeit oder die Erinnerung an all die Erlebnisse.

Der Erfolg der Jugendfreizeit ist nicht zuletzt auch dem fantastischen Organisationsteam zu verdanken. Wir bedanken uns bei Johannes, Hans, Lukas, Bjarne, Lola, Aaron und Jonas, die sich für alle Teilnehmenden mächtig ins Zeug gelegt haben, sodass die Jugendfreizeit ein tolles Erlebnis für alle wurde.

Justin Kreikemeyer





MUSIK(FREI)ZEIT 2024

Fünf Tage Musik erleben: Unter diesem Motto starteten wir in der dritten Ferienwoche in die Musik(frei)zeit! Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 16 Jahren fanden sich zusammen, um gemeinsam zu musizieren, zuzuhören, sich auszuprobieren und Neues zu erleben. Am Montag machten wir uns gemeinsam auf den Weg nach Sommersdorf am Kummerower See. Das dort gelegene Gutshaus, von den Anwohnern liebevoll „Schloss“ genannt, sollte für die nächsten Tage unser Zuhause werden. Es folgten fünf abwechslungsreiche Tage. Wir erforschten, welche Geräusche wir mit unseren Körpern durch Klatschen, Stampfen oder Klopfen erzeugen können, fanden gemeinsam ein Metrum in der Gruppe und entwickelten unse-

re eigenen Rhythmusideen mithilfe von Bildkarten. Natürlich durften auch Instrumente nicht fehlen. Wir probierten uns an bereits bekannten Instrumenten aus, und manche Teilnehmende lernten sogar neue Instrumente kennen. Dabei lösten wir uns von der bekannten Notation und probierten aus, wie man Spielanweisungen auch mit anderen Materialien gestalten könnte.

Neben dem Musizieren ging es auch um das Zuhören und Erleben von Geräuschen und Klängen. Bei unserem Stillespaziergang nahmen wir unsere Umgebung, die Natur und das Tierreich viel intensiver wahr. Auch beim Zeichnen zu verschiedenen Musikstücken wuchsen die Teilnehmenden über sich hinaus und entdeckten teilweise verborgene Talente.

Neben der Musik durften auch Ausflüge in die Natur nicht fehlen. So machten wir einen Ausflug zum nahegelegenen See, einen Spaziergang durch die Natur und eine Nachtwanderung.

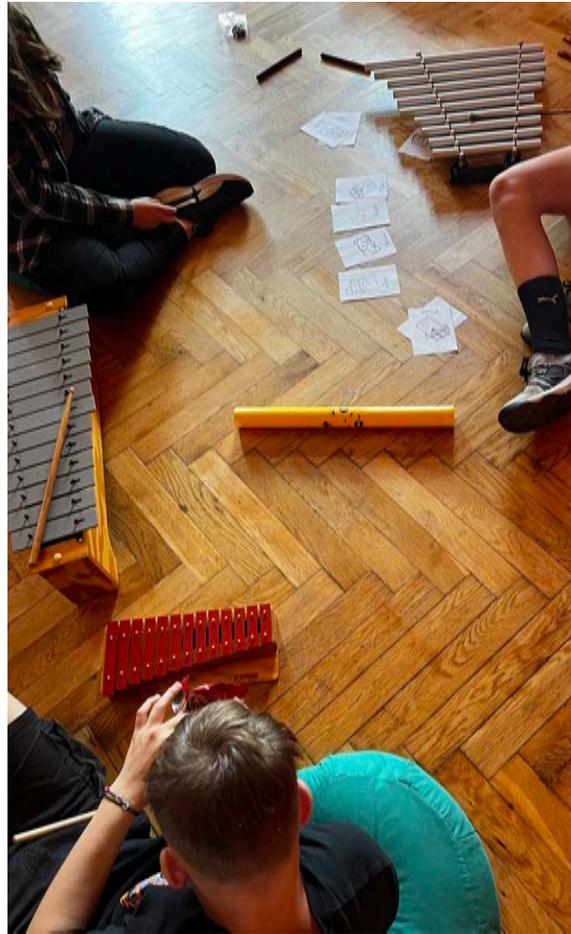
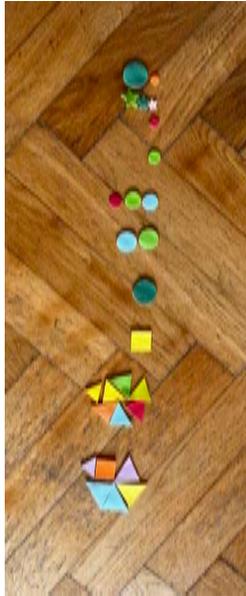


Das abendliche Zusammenkommen in der Kirche ließ uns am Ende eines aufregenden Tages Ruhe finden und als Gruppe zusammenwachsen.

Mit vielen neuen Eindrücken und Freundschaften machten wir uns am Freitag schließlich auf den Weg zurück nach Laage.

Wir blicken zurück auf eine aufregende Woche und bedanken uns bei allen Teilnehmenden für die schöne Zeit!

Anne Meyer





KREATIVER JUGENDTREFF

Überblick Öffnungszeiten

JugendTreff Krons Kamp

montags 14:30 - 19:00 Uhr
dienstags: 15:00 - 19:00 Uhr
hinter der Pizzeria Rosa Luna

JugendTreff Kritzkow

montags 15:00 - 19:00 Uhr
dienstags 15:00 - 19:00 Uhr
gegenüber der Feuerwehr an der Turnhalle

JugendTreff Laage

mittwochs 14:00 - 19:00 Uhr
donnerstags 14:00 - 19:00 Uhr
in Straße des Friedens 48, 18299 Laage

JugendTreff Sabel

dienstags 14:30 - 19:30 Uhr
im Gebäude der FF Feuerwehr Sabel

Anne Meyer (Laage & Kritzkow): +49 176 30179897
anne.meyer@kreativer-jugendtreff.de

Lucie Schmidt (Krons Kamp & Laage): +49 176 45696865
lucie.schmidt@kreativer-jugendtreff.de

Gabi Teller (Sabel): +49 176 54388038
gabriele.teller@kreativer-jugendtreff.de

Trägerin:



Die Jugendsozialarbeit im Landkreis Rostock wird kofinanziert
vom Europäischen Sozialfond, dem Land Mecklenburg -
Vorpommern und weiteren:



FAMILIEN-SPIEL- VORMITTAG

Sa, 11. Januar 2025

10:00 bis 13:00 Uhr

Alte Schule Laage
(Str. des Friedens 48,
18299 Laage)

Viele Karten-, Brett- und andere
Gesellschaftsspiele für unter-
schiedliche Altersgruppen.

Wasser, Tee, Kaffee & Saft vor-
handen. Bitte Snacks & Obst
mitbringen!

Abschluss mit einem Spaghetti
Mittag und einem Wochenend-
segnen! Einfach vorbeikommen.

Kontakt:

Johannes Kretschmann

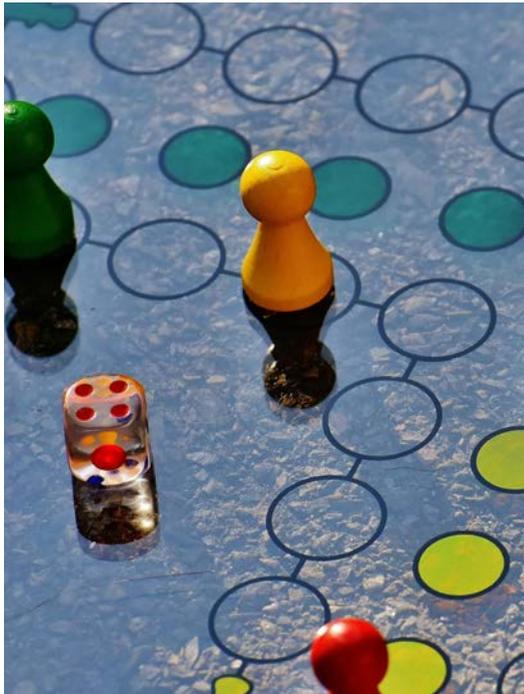
Sei dabei:

KinderKirche oder KonfiZeit deine Zeit

KinderKirche: 1. bis 6. Klasse

KonfiZeit: ab 7. Klasse

Wir glauben fest daran, dass deine
Fragen an Gott und die Welt die
richtigen sind und wollen davon
erfahren. Wir wollen hören, was dich
beschäftigt, was dir Freude macht und
Hoffnung schenkt. Denn eines ist uns
klar: Du vergoldest diese Welt!



KIRCHLICHES ENERGIEWERK GMBH

Die Kirchliche EnergieWerk GmbH (KEW GmbH) wurde am 6. Januar 2014 (Epiphania) vom Ev.-Luth. Kirchenkreis Mecklenburg (Mehrheitsgesellschafterin) und der WEMAG gegründet. Firmensitz ist in Schwerin, von hier aus will die KEW GmbH konkrete Beiträge zur Unterstützung der Energiewende im Raum der Kirche und der Diakonie leisten. Ihre Tätigkeit erstreckt sich auf das Gebiet des Mecklenburgischen Kirchenkreises, der Nordkirche und darüber hinaus. Die KEW GmbH ist im Raum der Nordkirche ein in dieser Art einmaliges Unternehmen. Es arbeitet eng abgestimmt mit den Kolleginnen und Kollegen in der Kirchenkreisverwaltung, vor allem aus den Fachbereichen Liegenschaften und Bau, zusammen. Die Tätigkeit der KEW GmbH beruht auf der Kooperation des Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreises Mecklenburg und dem Mitgesellschafter, der Westmecklenburgische Energieversorgung AG (WEMAG). Hinter der WEMAG stehen als Anteilseigner über 200 Kommunen der Region, die für

die Gemeinwohlorientierung sorgen. Die WEMAG verfügt über umfangreiches technisches und organisatorisches Know-how und Ressourcen, die sie in das Zusammenwirken in der KEW einbringt. Das Engagement der KEW GmbH gilt derzeit schwerpunktmäßig der Errichtung von Anlagen zur Gewinnung erneuerbarer Energien. Die Gremien des Kirchenkreises haben die KEW GmbH beauftragt, der Zusammenarbeit mit Kirchengemeinden vier Aspekte zugrunde zu legen:

- zum einen leistet die KEW einen Beitrag zur Abkehr von der Verbrennung von Kohle, Öl und Gas, um durch emissionsfreie Windkraft- und Photovoltaikanlagen die Verlangsamung der Erderwärmung zu begünstigen

- zum anderen wird durch das Engagement der KEW dafür Sorge getragen, dass in unserer Region generierte Erträge den Menschen, Kommunen und Kirchengemeinden unserer Region zugutekommen

- zum dritten ist die Arbeit der KEW darauf ausgerichtet, konsequent auf der Grundlage einer nachhal-

tigen Ökonomie zu planen, das heißt verlässliche und seriöse Berechnungen vorzunehmen –im Klartext: keine Gewinne in Aussicht zu stellen, die später nicht realisierbar sind

- schließlich ist es das Anliegen der KEW, langfristig Erträge zu erzielen, die durch den Gesellschafter Evangelisch-Lutherischer Kirchenkreis Mecklenburg direkt der kirchlichen Arbeit der Kirchengemeinden des Kirchenkreises zur Verfügung stehen.

Vor wenigen Wochen wurde in der Geschäftsführung der KEW GmbH ein Wechsel vollzogen: Rüdiger Ost beendete seine langjährige Tätigkeit für die KEW und wurde aus seiner Tätigkeit als Geschäftsführer verabschiedet. Die Gesellschafterversammlung dankte ihm für seine fachkundige, kontinuierliche und sehr engagierte Arbeit. Die Gesellschafterversammlung hat Wolfgang von Rechenberg als Nachfolger in der Funktion des Geschäftsführers berufen, langjähriger Referent für evangelische Schulen in der Nordkirche und ehemaliger Vorsitzender der Schulstiftung in der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), vor

Gründung der Nordkirche als Referent für schulkooperative Arbeit im Landesjugendpfarramt einer der Mitbegründer der „Tage ethischer Orientierung“ (TEO). Die KEW GmbH hat ihren Sitz in der Kirchenkreisverwaltung in Schwerin. Nach Vereinbarung ist der Geschäftsführer aber auch an den Arbeitsorten der Kirchenkreisverwaltung in Neubrandenburg und Güstrow anzutreffen. Zu seinen Aufgaben zählt das direkte Gespräch mit Kirchengemeinderäten. Es ist der KEW GmbH eine Herzensangelegenheit, durch persönliche Präsenz den unmittelbaren Austausch zu ermöglichen. Angesichts komplexer Entwicklungen in der Energiegewinnung kommt es darauf an, für genaue Erläuterungen und gründliche Informationen zur Verfügung zu stehen. Fragen, Anregungen und Hinweise werden dankbar aufgenommen, der persönliche Kontakt gerne aufgebaut. Für den Fall, dass Kirchengemeinden Kenntnis über die Planung von regenerativen Energieanlagen auf Ihren Liegenschaften erhalten oder direkt von anderen Planungsgesellschaften angesprochen werden, sind sie gebeten im Sinne der

Beschlüsse der Kirchenkreissynode und des Kirchenkreisrates, die KEW GmbH direkt zu informieren.

Die Gesellschafter der Kirchliches Energiewerk GmbH gegründet 2014

Gesellschafteranteil von 51%:

Kirchenkreis Mecklenburg

Gesellschafteranteil von 49%:

WEMAG

EIN STERN

Gott schenke dir einen Stern,
der zuverlässig deinen Weg
erleuchtet

und deinem Leben Ziel und
Richtung gibt.

Möge dein Stern

deinen Willen herausfordern
und deine Kräfte fördern.

Möge er dich stets daran erinnern,
warum du unterwegs bist

und dir Mut machen,
wenn du aufstecken willst.

Sein freundliches Licht
erfülle dich mit Hoffnung
und führe dich auf der Erde
in himmlischer Bahn.

Reinhard Ellsel

IM DEZEMBER

Advent rückt ins Licht,
was sonst unsichtbar bleibt.

Engel schweben

über dem Alltag.

Sterne funkeln

und deuten den Weg an.

Zweige zeigen immergrün:

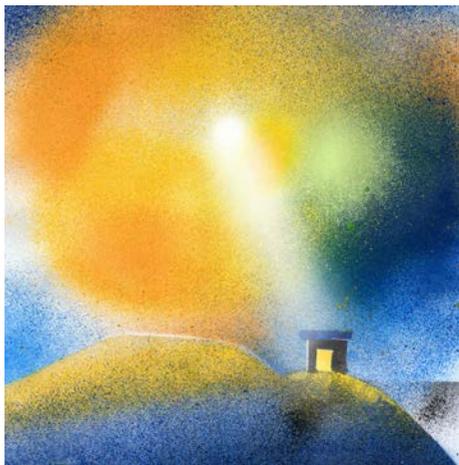
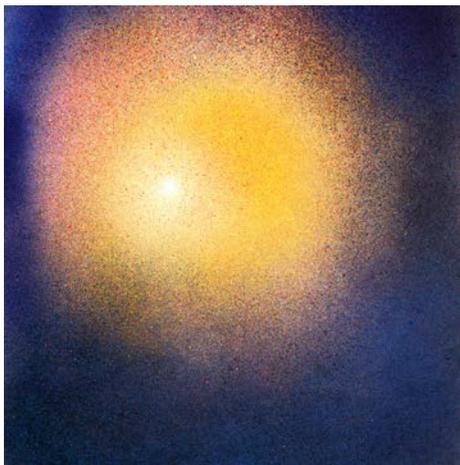
Leben überdauert.

Dass der Advent

deine Tage verzaubert

wünsche ich dir.

Tina Willms





Die Weihnachtsgeschichte

Es begab sich aber ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.





Thomas Kretschmann
Pastor

Tel: 038459 - 18997
Mobil: 0162 - 4912863
Mail: thomas.kretschmann@christophorus-gemeinde.de



Julius Hofmann
Pastor

Tel: 038459 - 18996
Mobil: 0179 - 4211033
Mail: julius.hofmann@elkm.de



Hannelore Sievert
Büro & Archiv

Tel: 038459 - 18997
Mail: hannelore.sievert@christophorus-gemeinde.de



Andreas Heiden
Friedhofsmitarbeiter



Burkhard Pollee
Küster



Uwe Oelschlegel
Craft & Tools



Bernd Fischer
*Hausmeister mit
erweiterten Aufgabenbereich*



Petra Reuter
*Dat Armenhus,
Gebäudepflege*

Mobil: 0159 - 06468241
Mail: petra.reuter@christophorus-gemeinde.de



Magdalena Kull
Gebäudepflege



Anne Meyer
Sozialpädagogin

Mobil: 0176 - 30179897
Mail: anne.meyer@
kreativer-jugendtreff.de



Lucie Schmidt
Sozialpädagogin

Mobil: 0176 - 45696865
Mail: lucie.schmidt@
kreativer-jugendtreff.de



Gabriele Teller
Leitung JT Sabel

Mobil: 0176 - 54388038



Johannes Kretschmann
Gemeindepädagoge

Mobil: 0176 - 30178071
Mail: johannes.kretsch-
mann@kreativer-jugendt-
reff.de



Axel Meier
*Kultur.Feldstein.
Kirche Recknitz*

Mobil: 0176 - 96315800
Mail: axel.meier@
recknitz.com



Jonathan Zeuschner
BFDler

Mail: jonathan.zeusch-
ner@kreativer-jugendt-
reff.de



FRIEDHOFSEINSÄTZE

(bitte, wenn möglich, Arbeitsgeräte mitbringen)

9. November

Hohen Sprenz 9:00 bis 12 :00 Uhr

16. November

Laage, 8:30 bis 11:30 Uhr

22. November

Recknitz, 14:00 bis 17:00 Uhr

jeweils mit Imbiss-Pause

...mit den Kirchorten Hohen Sprenz, Kritzkow, Laage, Polchow, Recknitz, Sarmstorf & Weitendorf